



Institut für Medienverantwortung

IMV Institut für
Medienverantwortung
gUG (haftungsbeschränkt)

Marburger Str. 3
10789 Berlin
Tel.: +49 30 219098-68
Fax: +49 30 219098-69

info@medienverantwortung.de
www.medienverantwortung.de

Thesepapier, Diskursintervention 1.2.2019

Medien zwischen Reflex und Relevanz

Der Umgang mit rechten Diskursen und Agitateuren ist vielfach Medienthema, sowie Thema unter Journalisten und anderen Medienmachenden. Die These, die Provokationen und Falschaussagen politisch ungeliebter Akteure nicht unwidersprochen zu lassen, bedarf einer kritischen Überprüfung. Sie ignoriert zumeist die Erkenntnisse über die Funktionsweise von Sprache und anderer Zeichen.

Zeichen zeichnen sich durch Ihre Zeigefunktion aus. Durch sprachliche und bildliche Zeichen wird Aufmerksamkeit gelenkt – diese Aufmerksamkeit kann dem Interesse der sich Äußernden entsprechen oder auch nicht. Da das Unterbewusstsein jedoch Verneinung nicht erkennt, viel vielfach Aufmerksamkeit auf Sachverhalte und Personen gelenkt, die man eigentlich gar nicht in den Mittelpunkt stellen möchte.

Um dieses Dilemma wird es im folgenden Beitrag gehen. Er tangiert damit die Fragestellungen, die die Referentin bereits in anderen Interventionen – seien es Publikationen oder Diskussionsveranstaltungen – aufgeworfen hat, u.a. in diesem kürzlich veröffentlichten Aufsatz in der Fachzeitschrift *Journalist* unter dem Titel „Sprache und Ausgrenzung“: <http://www.journalist-magazin.de/meinung/sprache-und-ausgrenzung>.

Verschiedene Fragen schließen sich hier an:

Haben Medien die Rechten groß gemacht, indem sie deren Themenagenda folgen und diese damit verstärken?

Welchen Beitrag leisten Medien für die Aufklärung von sog./Neudeutsch Fake-News?

Was kann eine (vermeintlich) politisch korrekte Sprache leisten und bewirken?

Wie kann lässt sich Selbstreflexion und Sprachbewusstsein im journalistischen Alltag umsetzen?

Gibt es doppelte Maßstäbe und wie erkennt man diese?

Sabine Schiffer promovierte zum Islambild in den Medien an der Schnittstelle von Sprach-, Medien- und Islamwissenschaft. 2005 gründete sie das Institut für Medienverantwortung und arbeitet seit 2018 als Professorin für Journalismus und Kommunikation an der Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft (www.hmkw.de).

Das Institut für Medienverantwortung richtet sich an Medienschaffende und Mediennutzende gleichermaßen und klärt über Darstellungsmechanismen, Medieninhalte und Produktionsbedingungen auf und bietet Medienbildung in Seminaren, Publikationen und Konzepten.